
1. Österr. Dialogforum zur EU-Donauraumstrategie

13. Mai 2015, Wien

MACRO-REGIONAL SYSTEMS IN THE EU



EUSBSR
EU STRATEGY
FOR THE BALTIC
SEA REGION

2009

BALTIC SEA REGION

DANUBE REGION



EUSALP
EU STRATEGY FOR
THE ALPINE REGION

Alpine
Region

bis Mitte 2015



DANUBE REGION
strategy

2010/2011

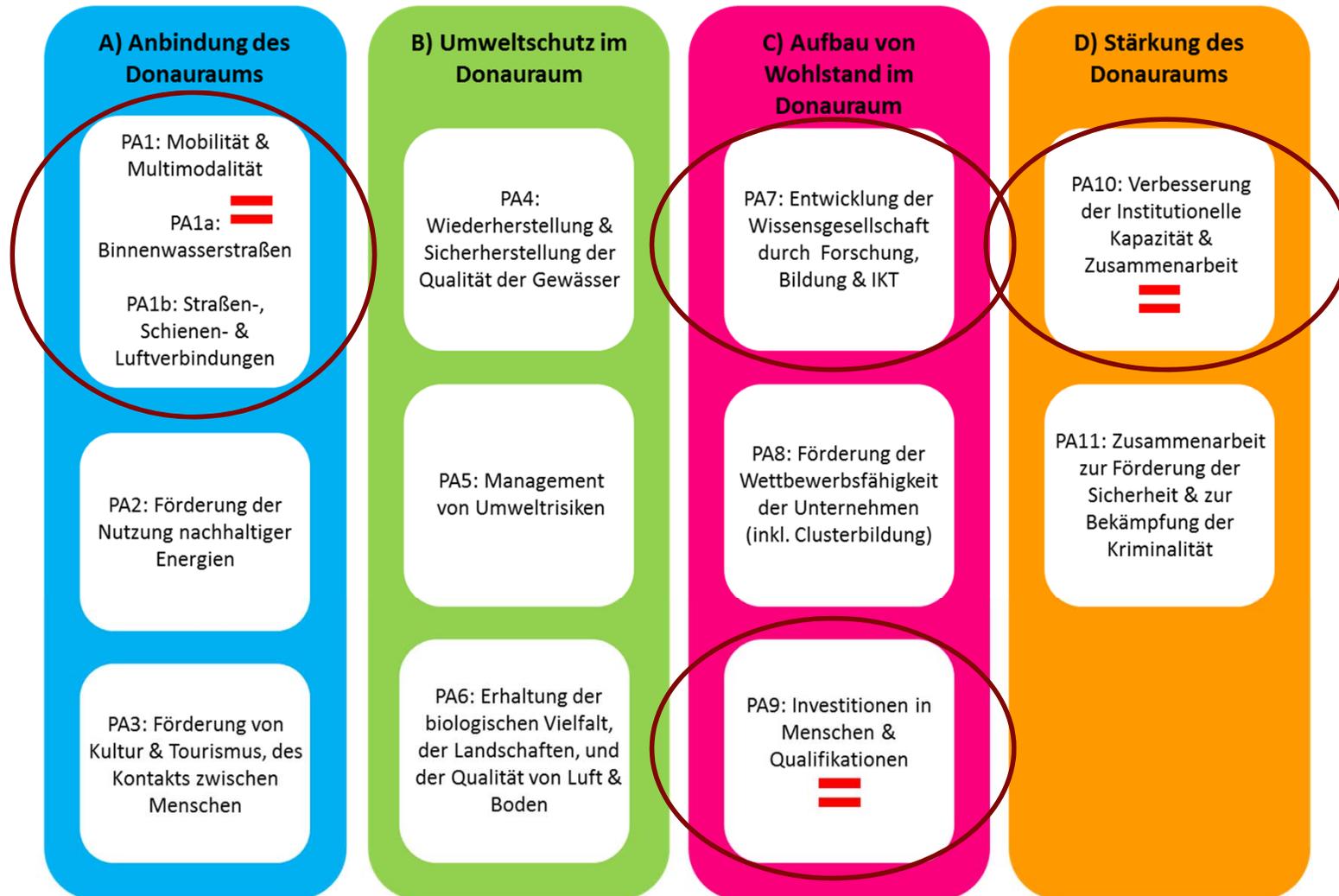
ADRIATIC-IONIAN REGION



EU Strategy for the
Adriatic and Ionian Region
EUSAIR

2014

EUSDR Prioritätsbereiche nach thematischen Säulen



Graphik: ÖROK/NCP

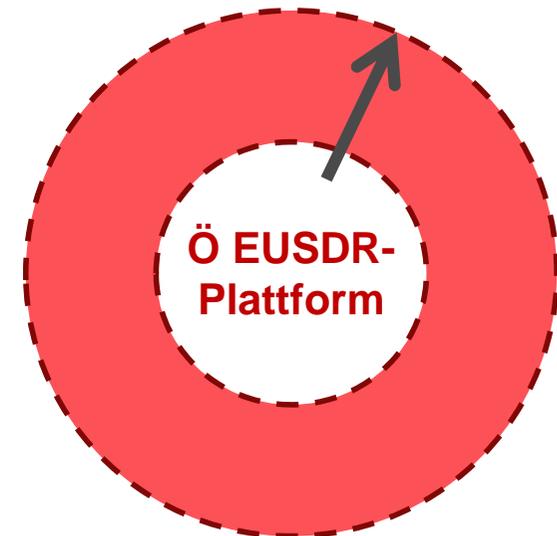
Pilotformat: „Ö Dialogforum 13.5.2015“

- *Gibt es Bedarfe für eine „erweiterte“ EUSDR-Kommunikation in Ö?*

Pilot 2015 „Extended EUSDR-Plattform in Ö“:

- **1. Schritt -> Pilotprojekt 13.5.2015**

- Ziele? Mögliche Angebote? Interessen? Erwartungen?
- Synergien mit EUSDR-Aktivitäten? (Danube civil society platform / local actors platform)
- Potenzielle ö Adressaten?
 - **„EUSDR-Multiplikatoren (in Ö)“** und jenseits der Wirkungsmöglichkeiten der Mitglieder der ö Plattform!



Agenda

- Begrüßung und Überblick:
 - Werner ALMHOFER (BMEIA): Die EUSDR als innovatives Element der Europa- und Außenpolitik
 - Roland ARBTER (BKA): Eckpfeiler der EUSDR-Umsetzung
- Session 1: **Erste Ergebnisse – Ausblicke – Potenziale für Österreich**
 - Gudrun MAIERBRUGGER (viadonau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH), Technisches Sekretariat, Prioritätskoordination PA1a
 - Roland HANAK (BMASK) / Jürgen SCHICK (BMBF), Prioritätskoordinatoren PA9
 - Kurt PUCHINGER (Stadt Wien), Prioritätskoordinator PA10
 - Martina HARTL (BMWFW), Steering Group Mitglied PA7
 - Simon ORTNER (Land Niederösterreich)
- Session 2: **Beiträge von Nichtregierungsinstitutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft zu den EUSDR-Zielen – Beispiele & Perspektiven**
 - Daniela URSCHITZ (Stadt Wien), Prioritätskoordination PA10
 - Stefan August LÜTGENAU (Foster Europe, Danube Civil Society Forum)
 - Erhard BUSEK, Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM)
- **Abschluss und Ausblick**
 - Matthias HOLZNER (Land Baden-Württemberg)

EUSDR-ECKPFEILER: Ergebnisse (1)

Beispiele aus 1. EK-Fortschrittsbericht (COM(2013) 181):

- Erklärung der Verkehrsminister des Donauraums am 7.6.2012 zur Instandhaltung des Wasserwegs Donau
- Etablierung einer Task Force Donaustör
- Danube Region Business Forum der WKÖ
- PA10 Danube Financing Dialogue
- Initiative zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Polizeibehörden im Donauraum bei Treffen der Polizeichefs der Donauraumstaaten im Januar 2012
- etc.

EUSDR-ECKPFEILER: Ergebnisse (2)

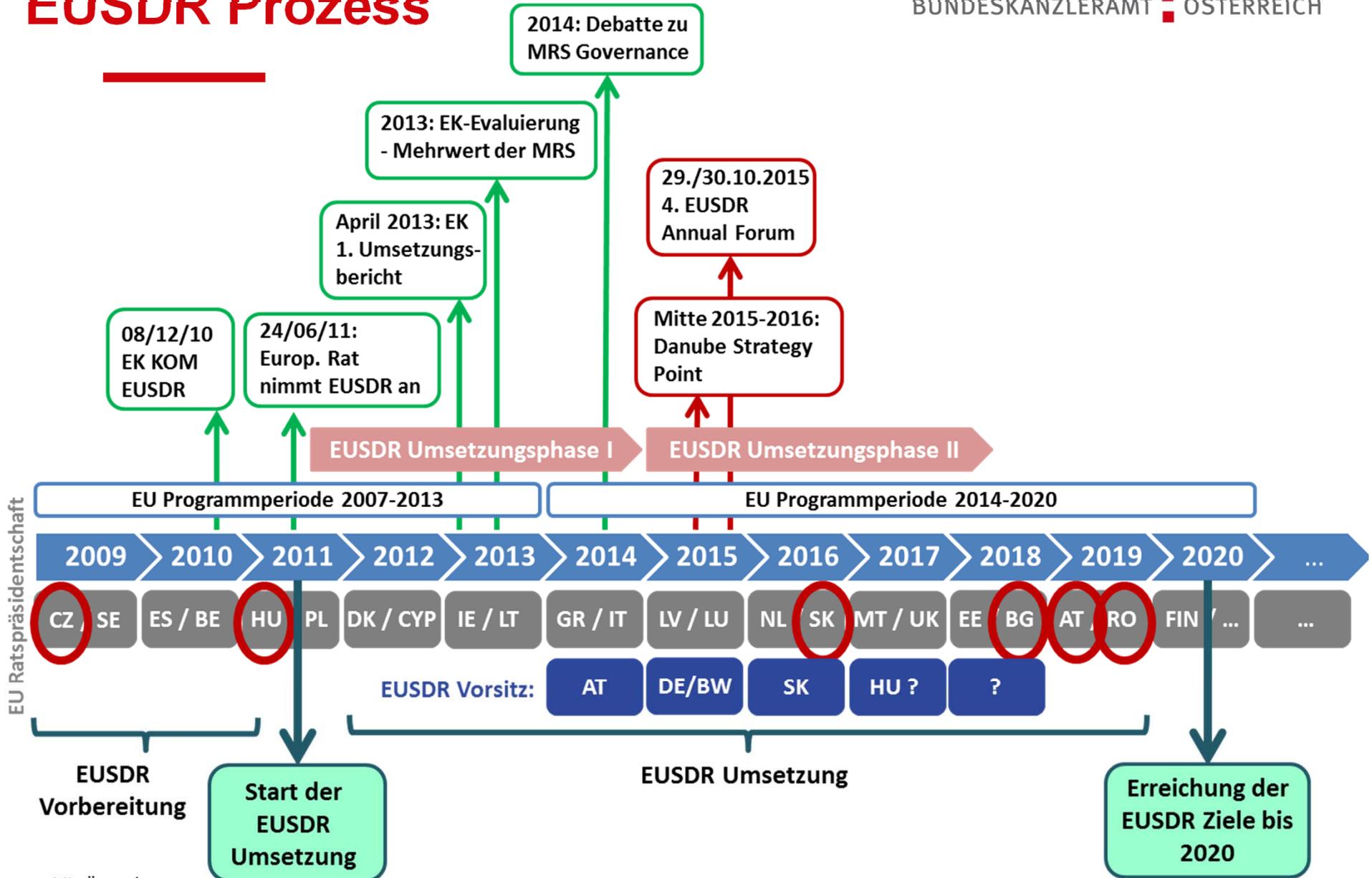


Beispiele aus Ö Factsheets 05/2015:

- Start der Arbeitsinitiative „Reduktion administrativer Barrieren“ in der Donauschifffahrt (PA1a)
- Verabschiedung des „Danube Region Operative Flood Management and Cooperation Programme“ (PA5)
- Etablierung der Task Force on Invasive Alien Species (PA6)
- Machbarkeitsstudie für einen Danube Region Research & Innovation Fund (PA7)
- Sozio-ökonomische Studie „Socio-Economic Assessment of the Danube Region“ (PA8)
- Pilot-Projekt „Empowering Young People – Connecting Europe“ (PA9)

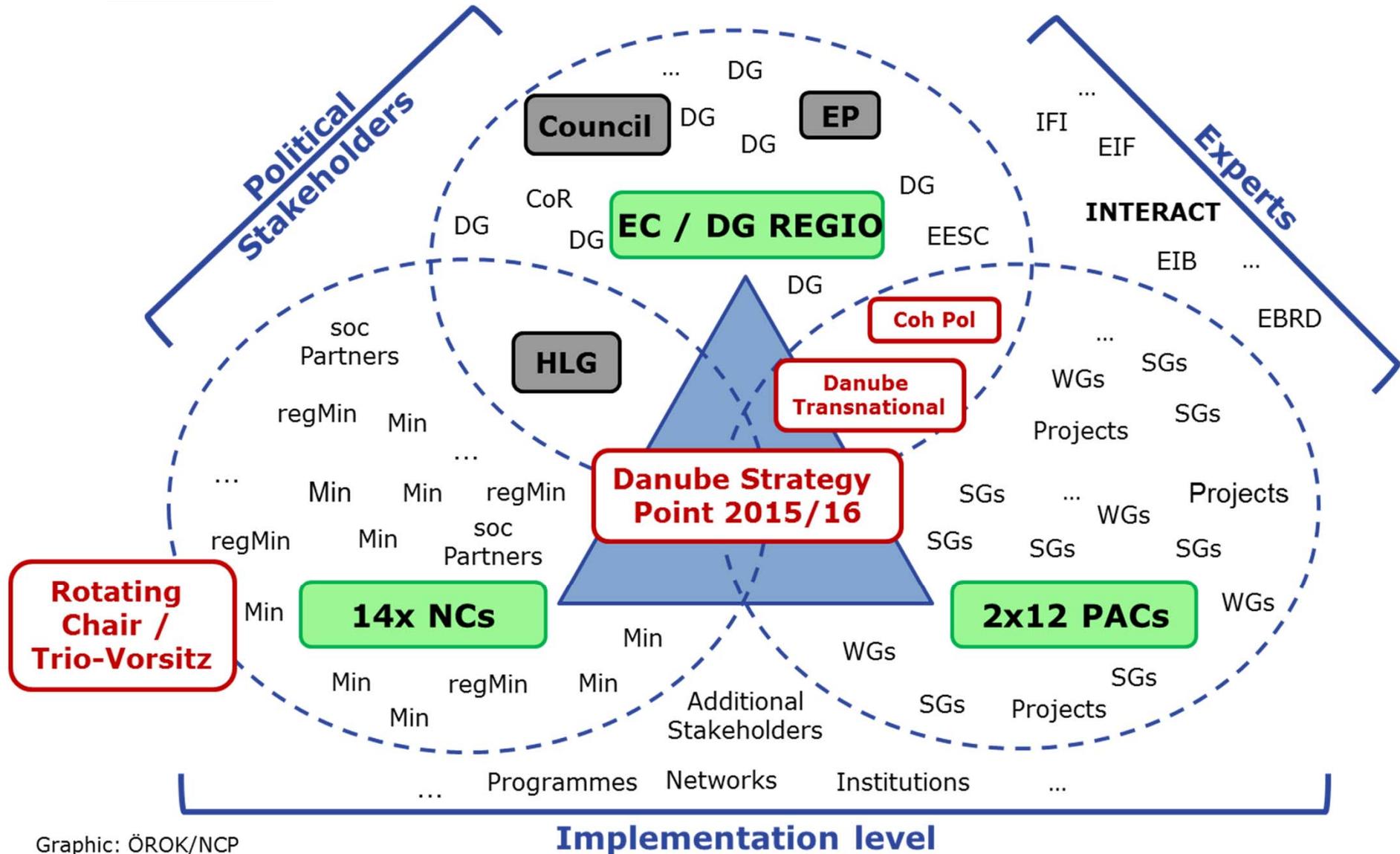
-> downloadbar ab Anfang Juni: www.donauraumstrategie.at

EUSDR Prozess



Graphik: ÖROK/NCP

Die EU-Donauraumstrategie als Handlungsraum - GOVERNANCE



Graphic: ÖROK/NCP



WE GROW
Empowered for a
TOGETHER
prosperous and inclusive
TOGETHER
Danube Region
WE GROW

www.danubeforumvienna.eu

SAVE THE DATE: 26 & 27 June 2014 | Vienna City Hall, Austria
3rd Annual Forum of the EU Strategy for the Danube Region

ACHTUNG: EUSDR ↔ ETC transnational

- **EUSDR** – ein strategischer Handlungsrahmen
- **DANUBE TRANSNATIONAL 2014-2020** – ein transnationales ETZ-Förderprogramm



DANUBE 2014 2020

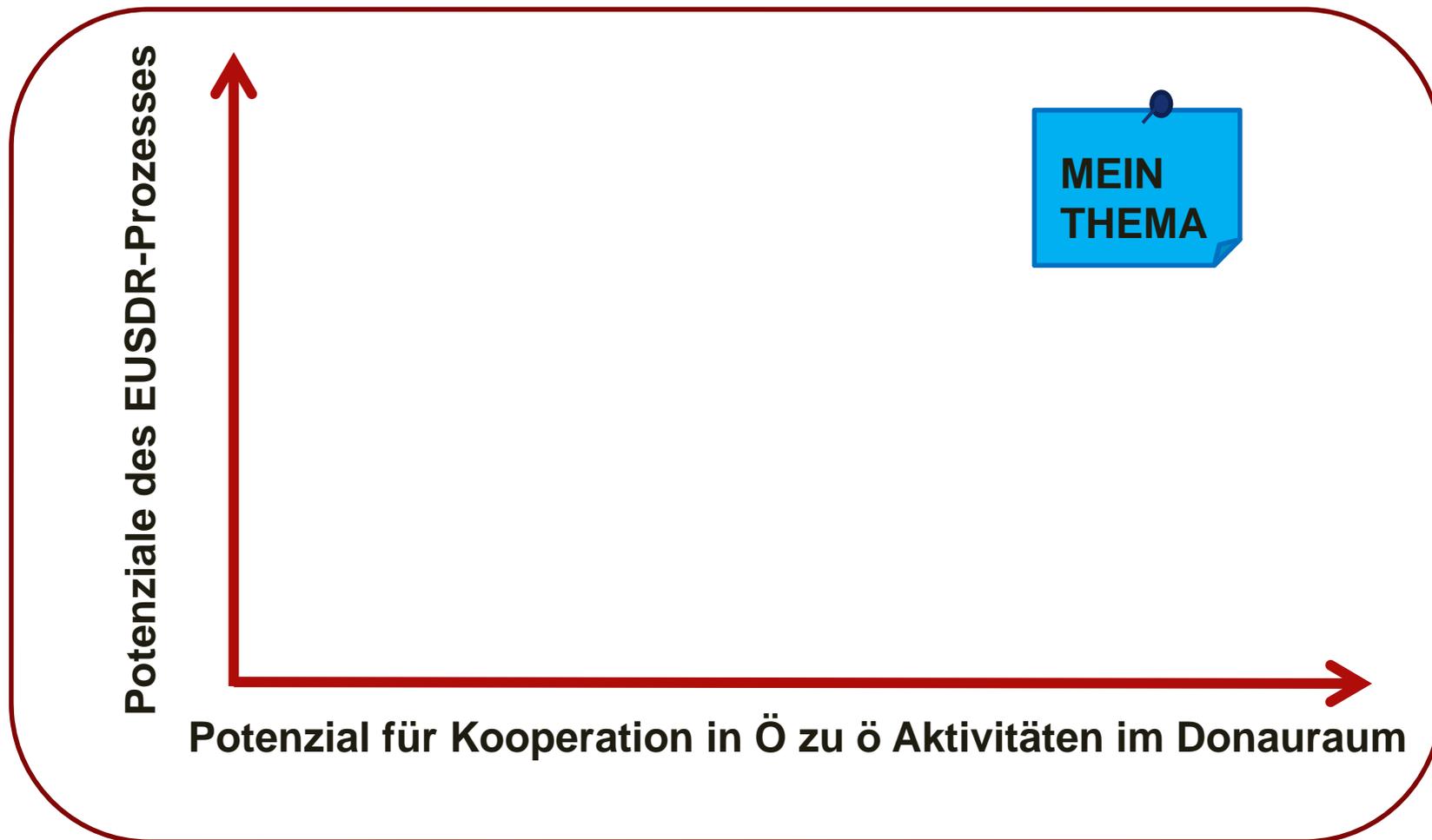


Gemeinsames Interesse = Der Donaauraumin Europa!

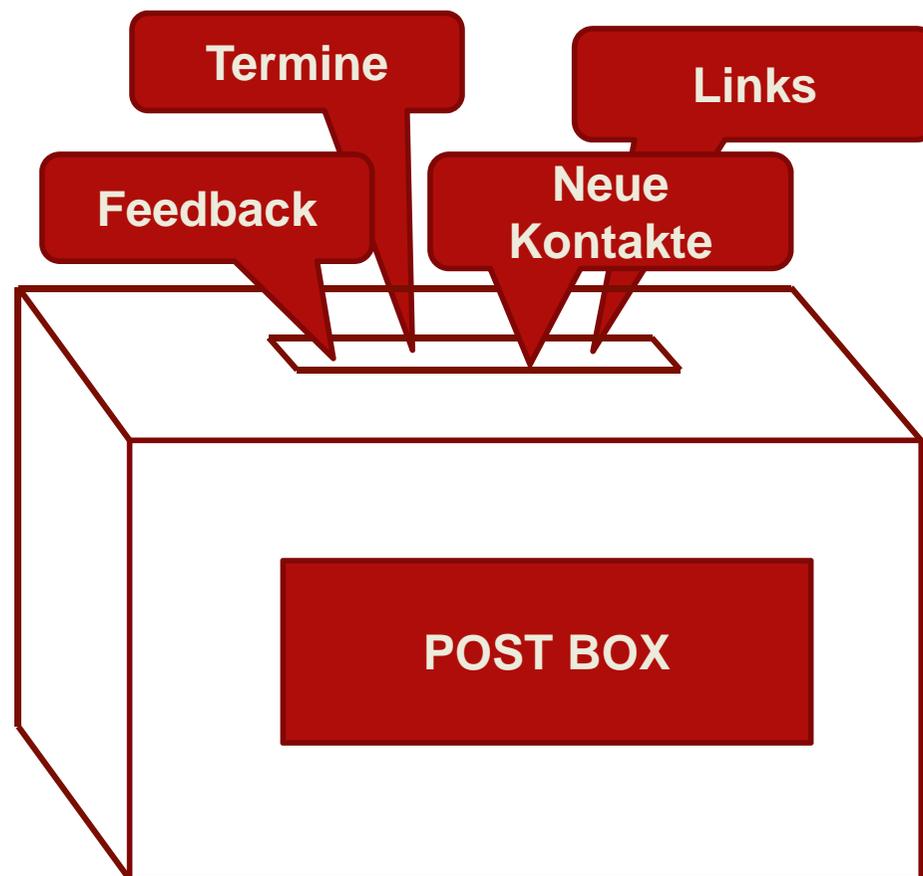


www.espon.eu

„PAUSENARBEIT 1“



„PAUSENARBEIT 2“



Website: www.donauraumstrategie.at



ÖROK ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ
AUSTRIAN CONFERENCE ON SPATIAL PLANNING

Barrierefreiheit 

Suche...

Die ÖROK  **Raum & Region**  **ESI-Fonds AT**  **EU-Regionalpolitik**  **EU-Kooperationen**  **Publikationen** 

English Information ETZ grenzüberschreitend ETZ transnational & Netzwerke **Portal Makroregionale Strategien** Info-Service Österreich NCP Neuigkeiten

Makroregionale Strategien allgemein EU-Strategie für den Donaauraum EU-Strategie für den Alpenraum

ÖROK» EU-Kooperationen» Portal Makroregionale Strategien

Quick-Links

- NCP-Veranstaltungen
- NCP Publikationen
- Downloads
- NCP-Projektdatenbank
- Kontakt



Österreich als aktiver Partner in den EU-Strategien für den Donaauraum & Alpenraum

- [Weiter zur EU-Donauraumstrategie](#)
- [Weiter zur EU-Alpenraumstrategie](#)
- [Weiter zu Allgemeinen Informationen zu Makroregionalen Strategien](#)

Die Umsetzung der Donauraumstrategie ist in Österreich in den ersten Jahren sehr gut angelaufen. Die Implementierung startet im Juli 2011 in allen Prioritätsfeldern. Österreichische VertreterInnen nehmen in allen EUSDR Steuerungsgruppen der Prioritätsfelder aktiv teil. Erste Projekte wurden bereits offiziell als „Donauraumprojekte“ identifiziert und viele neue Projekte sind derzeit in Planung. Die Alpenraumstrategie befindet sich derzeit in der Erarbeitungsphase, in der sich die österreichischen AkteurInnen intensiv beteiligen. Weitere Informationen finden Sie unter unseren jeweiligen Strategie-Websites.

Aktuelle Neuigkeiten aus den Makroregionalen Strategien:

19. Februar 2015: Folienset der österreichischen EUSDR-Koordinationsplattform "Aktuelle EUSDR-Aktivitäten"

Im Rahmen der 13. Sitzung der österreichischen EUSDR-Koordinationsplattform wurde eine Übersicht zu den aktuellen Aktivitäten der Donauraumstrategie (Stand: 19.02.2015) und den entsprechenden österreichischen AnsprechpartnerInnen pro Prioritätsbereich erstellt. Dieses Folienset steht nun ab sofort zum Download zu Verfügung.

PANEL 1: Leitfragen

- **Was und wen „bewegt“ die EU-Donauraumstrategie? Was sind beispielhaft typische Ergebnisse? Inwieweit liegen diese im österreichischen Interesse?**
- **Warum und wie „bewegt“ die EUSDR „uns selbst“ als operativer Partner im EUSDR-Prozess? Was bedeutet eine Mitwirkung an der EUSDR ganz konkret?**
- **Welche Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen für interessierte österreichische Stakeholder? Was passiert bereits und wo wird noch zu hebendes besonderes Potenzial bzw. zu beseitigende Engpässe gesehen?**



EUSDR Dialogforum Österreich

Wien, 13.5.2015

Kurzstatement

Prioritätsbereich 1a – Binnenwasserstraßen

Gudrun Maierbrugger, viadonau

Technisches Sekretariat PA1a

Gudrun.maierbrugger@viadonau.org

„Was“ und „wen“ bewegt die EUSDR im Prioritätsbereich Binnenschifffahrt?



Quelle: viadonau

Österreich 2013:

- 10,6 Mio t.
- Modal Share: ~12% (ö Donaukorridor)
- v.a. Massengüter: Erze, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse..
- 1 Mio Passagiere



Donauraum 2010:

- 43 Mio t.

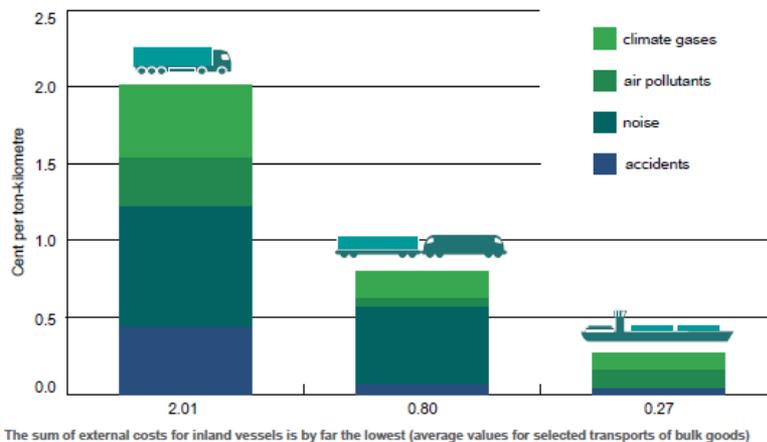


Rhein 2010:

- 300 Mio t.

Warum Binnenschifffahrt als Prioritätsbereich?

- u.a.: umweltfreundlichstes und sicherstes Transportmittel



1 convoy with four pushed lighters: 7,000 net tons



175 railway wagons at 40 net tons each



280 trucks at 25 net tons each



Quelle: viadonau

- Hohe freie Transportkapazität
- Spezielle Anforderungen der Schifffahrt auf der Donau
- Bisher weniger Sichtbarkeit auf Europas verkehrspolitischer Agenda

Österreichisches Interesse?

- 350 von 2845 Donaukilometern liegen in Österreich
- Internationale Verkehrsachse Donau/Wirtschaftsstandort Österreich
- Umweltfreundliche Verkehrssysteme als europäische Priorität
- Österreich/viadonau als Vorreiterin für Wasserstraßenverwaltungen im Donaauraum
- Österreich/viadonau als Vertreterin der Donauschifffahrt in Brüssel
- Schnittflächen zu vielen weiteren Prioritätsbereichen



Ausgewählte Ergebnisse

Fairway Rehabilitation and Maintenance Master Plan for the Danube and its navigable tributaries

- Masterplan zur Wasserstraßeninstandhaltung
- 2014 von fast allen Donau-Verkehrsminister beschlossen
- Federführend von PA1a in Zusammenarbeit mit den Donau-Wasserstraßenverwaltungen entwickelt
- Enge Kooperation mit DG MOVE und DG REGIO
- Einbeziehung des Schifffahrtssektors
- PA1a intensiv an den nächsten Umsetzungsschritten beteiligt



Ausgewählte Ergebnisse



„Innovatives Donauschiff“

- “PA1a Flagship Project” mit österreichischer Beteiligung
- Forschung zu innovativen Schiffskonzepten für verbesserte ökologische und ökonomische Performance
- Präsentation durch Kommissar Hahn beim Annual Forum in Wien
- Weitere Schritte mit Beteiligung von PA1a in Arbeit (EIB, HORIZON 2020...)

Arbeitsgruppe zur Reduktion Administrativer Barrieren

- Initiative von PA1a
- Kooperation mit PA 11 “Security”
- Handbuch und Empfehlungen für effiziente Grenzkontrollen in Arbeit
- Einbeziehung des Schifffahrtssektors und Grenzpersonals

Weitere Projekte, Informationen...auf www.danube-navigation.eu

PA 1a coordinators



Austria



= Coordinator



= Technical
Secretariat

Reinhard Vorderwinkler

reinhard.vorderwinkler@bmvit.gv.at

Gert-Jan Muilerman

gert-jan.muilerman@viadonau.org

Gudrun Maierbrugger

gudrun.maierbrugger@viadonau.org



Romania



Ministerul Transporturilor

= Coordinator & Technical
Secretariat

Cristina Cuc

cristina.cuc@mt.ro

Prioritätsbereich 10

„Institutionelle Kapazität und Kooperation“

Dr. Kurt Puchinger
Prioritätskoordinator



Aufgabenbereiche von PA10 „Institutionelle Kapazität und Kooperation“

PA10 umfasst vier, im Wesentlichen horizontale Themenbereiche:

1. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten
2. Einbindung der Zivilgesellschaft in die Umsetzung
3. Metropolenregion- und Städtenetzwerkekooperation
4. Finanzierungs- und Unterstützungsinstrumente für kleine Projekte

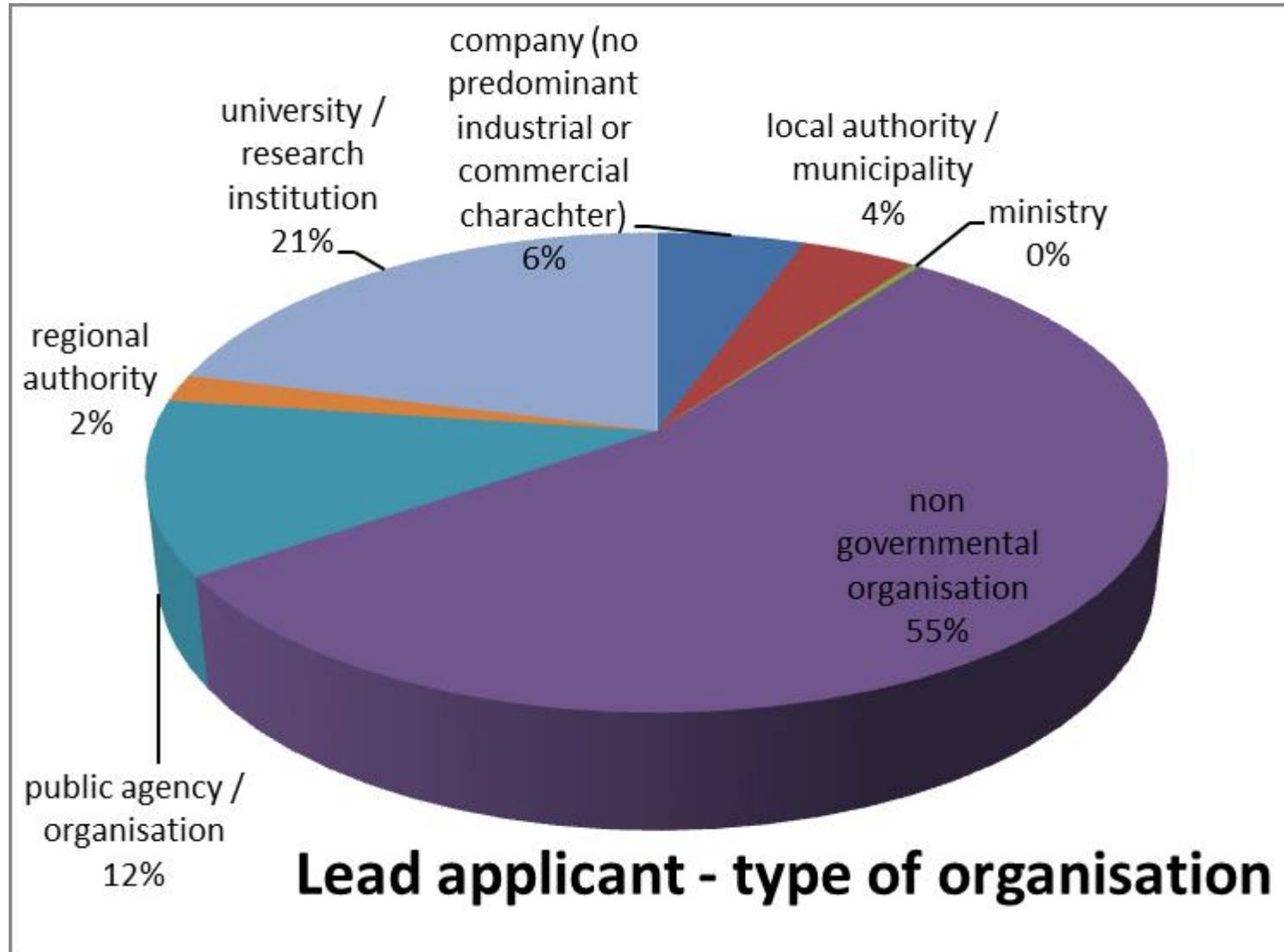
4 Gründe zur Einbindung der Zivilgesellschaft auf makroregionaler Ebene

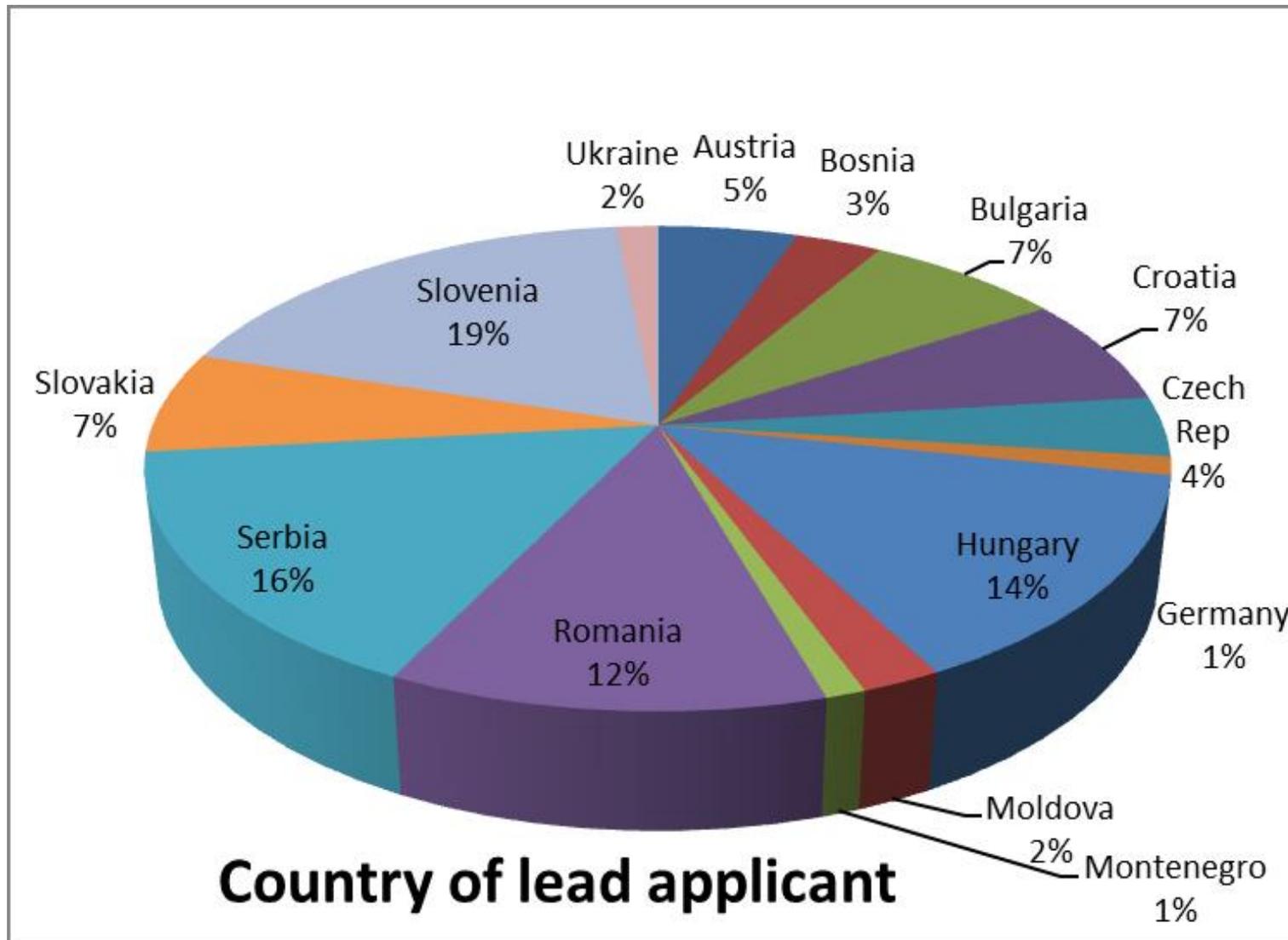
1. Stärkung der **demokratischen Strukturen** in Transformationsgesellschaften des Donauraums, inklusive lokaler und regionaler Ebene
2. Zivilgesellschaft als Motor der **Projektentwicklung**
3. Bedeutung der Zivilgesellschaft für das **institutionelle Gedächtnis und Humankapazitäten** im Donauraum, inbes. bei häufig wechselnden Verwaltungen
4. Stärkung der **Governance der EUSDR**, durch Verbesserung der Kommunikation und Schaffen einer „makro-regionalen Öffentlichkeit“

PA10 hat zahlreiche Stakeholder aktiviert

1. Im Rahmen der **Danube Local Actors Platform:**
 - Ca. 150 Teilnehmer im Rahmen des 1. Participation Days in Eisenstadt
 - Zivilgesellschaftliches Engagement Kernthema des 4. Annual Forum
 - Lobbying für National Hearings zur EUSDR
2. Im Rahmen der **Urban Platform Danube Region:**
 - Mehr als 200 TeilnehmerInnen bei der letzten Plattform in Wien Jänner 2015
 - Städtenetzwerke im Donauraum
 - Rat der Donaustädte und –regionen: Mehr als 55 Städte nehmen auf der Ebene der BürgermeisterInnen teil
3. Im Rahmen der **Pilotprojekte (START, DFD, TAF):**
 - START: 871 Projektanträge (davon 651 formal korrekt; Schwerpunkt: PA3, PA9 und PA10 mit mehr als 50 % der Anträge)
 - 4 Danube Financing Dialogues abgehalten (bis dato rund 1000 TeilnehmerInnen)

EUSDR-Pilotprojekt START





Prioritätsbereich 10 Institutionelle Kapazität und Kooperation

Dr. Kurt Puchinger
Kirchberggasse 33-35 /9
A - 1070 Wien
Tel: +43 (0) 1 89 08 088 2201
kurt.puchinger@pa10-danube.eu
updr@pa10-danube.eu



www.danube-capacitycooperation.eu
www.updr.eu

With the financial support of the European
Union



EU-Strategie für den Donaauraum Ergebnisse – Ausblicke – Potenziale für Österreich

Martina Hartl
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Abteilung für internationale Forschungsk Kooperationen

Donauraum ist wirtschaftlich und wissenschaftlich ein wichtiger Kooperationsraum

- **Bilaterale Abkommen**
- **Multilaterale Aktivitäten auf EU-Ebene (ERA.Net and INCO.Net etc.)**
- **“EU-Steering Platform on Research for the Western Balkan Countries”**
- **EU-Strategie für den Donauraum**
AT-Koordination
PA7 “Wissensgesellschaft”
Arbeitsgruppe “Finanzierung”

Großes Interesse der österreichischen Forschungscommunity am Donaauraum

- **Wachsende Anzahl von Ko-Publikationen**
- **Kooperationen von Universitäten auf
institutioneller und Projektebene**
- **Fülle von FEI Akteuren im
außeruniversitären Bereich mit dem
regionalen Fokus Donaauraum**
- **Teilnahme/Lead in Leitprojekten der PA7
(DREAM, Danube:Future, HINO, DO-IT
& Danube-INCO.NET)**

- **Institutionelle Vernetzung**
(Donau-Rektoren-Konferenz, Danube-Academies)
- **Nutzung vorhandener Förderschienen**
(FWF, WTZ-Programme etc.)
- **Gemeinsame Projektentwicklung mit Blick auf Drittmittelfinanzierungen**
(Horizon 2020, ETC Programme, EUREKA...)
- **Themen- oder regionalspezifische Veranstaltungen**
(Beyond Europe Round-Table, Danube:Future, IDM)

- **Ungleichmäßige Entwicklung**
mit in der Regel sehr niedrigen FEI-Investitionen
- **Verschiedener Status auf EU-Ebene**
(Mitglieder, Beitrittsländer, assoziierte Länder...)
- **Potentiell parallele Aktivitäten**
(DRRIF/WISE)
- **Politische Instabilität**
(mit häufig wechselnden Regierungen)
- **Verlagerung der politischen Prioritäten**
- **In der EUSDR Implementierung:**
Abhängigkeit von den PA-Koordinatoren

Herausforderungen in FEI

www.bmwf.gv.at

	R&D Expenditures (% of GDP)	
Germany	2,85%	
Austria	2,81%	
Slovenia	2,59%	
Czech Republic	1,91%	
Hungary	1,41%	
Slovakia	0,83%	
Croatia	0,81%	
Ukraine	0,74%	
Serbia	0,73%	
Bulgaria	0,65%	
Moldova	0,40%	
Romania	0,39%	
Montenegro	0,38%	
Bosnia and Herzegovina	0,27%	
Macedonia	0,22%	
Albania	0,15%	
Kosovo	0,10%	

*Source: EUROSTAT Gross domestic expenditure on R&D (GERD) % of GDP Code: t2020_20; 2013;
for UA and MD World Bank Data 2011; for BIH BiH Agency for Statistics 2012; for AB UNESCO
(2008); for Macedonia World Bank Data 2010

Kurzstatement

Dr. Simon Ortner, Amt der NÖ Landesregierung,
Stabsstelle europäische und internationale
Angelegenheiten

Was und wen „bewegt“ die EU-Donauraumstrategie?

- *Politik*
- *Verwaltung*
- *Wirtschaft*
- *Zivilgesellschaft*

Was sind beispielhaft typische Ergebnisse?

- *Foren und Vernetzungsaktivitäten*
- *Donau als **räumlicher Anker** für gemeinsame Problemstellungen*
- *Konkrete Projekte aus EUDRS sind entstanden*

Inwieweit liegen diese im österreichischen Interesse?

- Politische Positionierung Ö zwischen O/W neuen/alten MS
- Wirtschaft/Umwelt/Gesellschaft profitieren durch verstärkte Kooperationen

Warum und wie „bewegt“ die EUSDR „uns selbst“ als operativer Partner im EUSDR-Prozess?

*Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Donauländer wichtiger Impulsgeber
EUSDR als Orientierung für die Weiterentwicklung der ARGE
Regionale Ebene wesentliche Bezugseinheit bei den Makroregionalen
Strategien*

Was bedeutet eine Mitwirkung an der EUSDR ganz konkret?

*Struktur, Ziele und Prozesse der ARGE Donauländer an die EUSDR
ausrichten*

Synergie nutzen!

ARGE Donauländer als Impulsgeber etablieren

***Welche Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen für
interessierte österreichische
Stakeholder?***

- *ARGE Donauländer bietet Rahmen um sich einzubringen*

***Was passiert bereits und wo wird noch zu hebendes
besonderes
Potenzial bzw. zu beseitigende Engpässe gesehen?***

- *Sehr viele Strategien und Studien*
- *Konkretisierung schaffen/Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen*
 - *Mehrwert/Sichtbarkeit erhöhen*
- *Bedeutung der regionalen/urbanen Dimension hervorheben*

PANEL 2: Leitfragen

- Welche Wirkungen der EUSDR wurden bis dato in der konkreten **Arbeit von Nichtregierungs- (NGOs) und von Zivilgesellschaftsorganisationen** wahrgenommen bzw. genutzt? Welche Beispiele gibt es hierzu?
- Welche spezifischen inhaltlichen Beiträge zu den EUSDR-Zielen werden von diesen Organisationen **bereits jetzt geleistet**?
- Welche **Optionen** für eine ergebnis-orientierte **Zusammenarbeit** sollten verstärkt diskutiert werden?

PANEL 2: Einleitung PA 10

- „Beiträge von Nichtregierungsinstitutionen und von Organisationen der Zivilgesellschaft zu den EUSDR-Zielen – Beispiele und Perspektiven“

Beiträge:

Dr. Erhard Busek, IDM

Stefan August Lütgenau, Danube Civil Society Forum

Moderation:

Daniela Urschitz und Jörg Mirtl, PA10

Diskussion

PANEL 2: Grundsatzfragen und -leitlinien

- Nutzung der EUSDR durch NGOs?
- Beiträge von NGOs zur Umsetzung der EUSDR
- Verstärkung der organisierten Zusammenarbeit auf makroregionaler Ebene
- Schaffung einer Öffentlichkeit auf makroregionaler Ebene
- Projektentwicklung mit Fokus Donaauraum
- Partizipation und Transparenz im Rahmen der Donaauraumstrategie
- Identifikation motivierter Multiplikatoren
- Ergebnisse der heutigen Diskussion!

Der EUSDR Participation Day: A Unique Tool in EU Macro-Regional Strategies

Stefan August Lütgenau
DCSF / Foster Europe Foundation

1. österreichisches EUSDR Dialogforum
Neues Amtsgebäude, Minoritenplatz 9

Wien, 13 Mai 2015

Der Participation Day der EUSDR

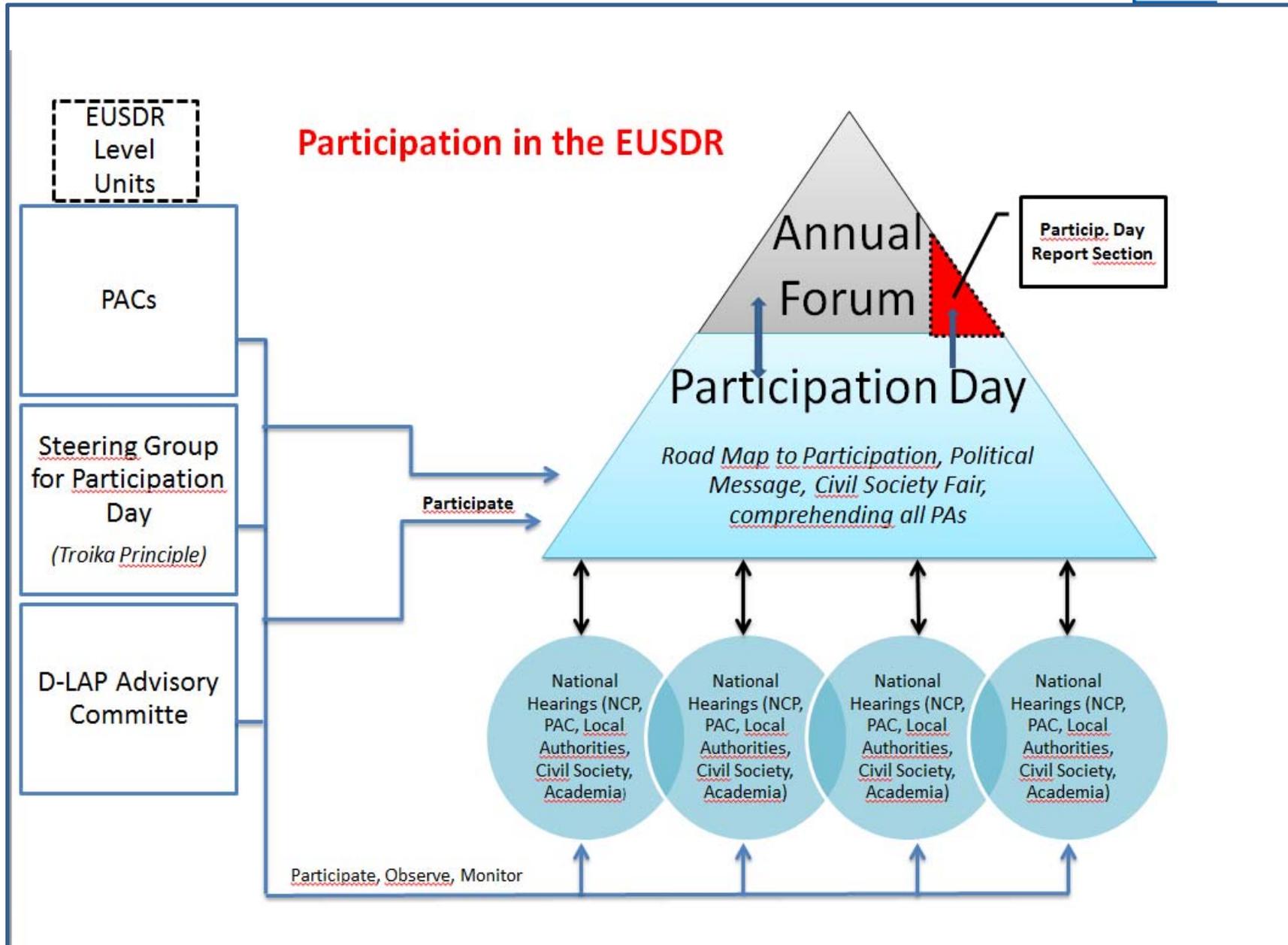
Participation, Transparency, Subsidiarity

Road Map to Participation in der EUSDR

(Eisenstadt Declaration, 25 Juni 2014)

EUSDR als Multi Level Governance Konstruktion

<i>Regionale/Nationale Ebene</i> level	→	National Hearing
<i>Supra-Nationale</i> Ebene	→	Participation Day



Participation Day

- politische Botschaft zur horizontalen/strukturellen Partizipation
- Leistungsschau der Zivilgesellschaft im Donaauraum
- Forum der Möglichkeiten, Projekte und Akteure

Participation, Transparency, Subsidiarity

The Participation Day in the EUSDR

Participation → National Hearing + Participation Day + Annual Forum

Transparency → klare Strukturen, klarer Zeitrahmen

Subsidiarity → Aufbauend auf bottom-up Ansatz

Partizipation und Capacity Building

Partizipation verlangt (**Neue**) Kompetenzen:

- **neues Element der europäischen Demokratie**
- **Herausforderung an Civil Society** (*Kommunikation, Expertise, Vertrauen, Kooperation, Europäische Agenda*)
- **Herausforderung staatliche Stellen** (*Planung, Kommunikation, Reaktivität, politischer Wille*)

Partizipation in der EUSDR hat erst begonnen

gemeinsam lernen auf allen Ebenen:

- **Kommission (DG REGIO)**
- **Teiln. Staaten und Regionen (UA, SRB, GER)**
- **Parlament (EU, National, Regional)**
- **EUSDR and PAs**
- **Civil Society und non-state actors**

**Erfolgreiche Partizipation bedarf des gemeinsamen Lernens
von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren**

Partizipation als Nukleus einer Donau- Öffentlichkeit

EUSDR verharrt bisher in einem quasi nicht öffentlichen Raum.

NGOs als Multiplikatoren auf allen Ebenen der Multi-level und Marco-regional Strategie bilden einen Nukleus von Öffentlichkeit im Donauraum.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!



4. Jahresforum der EU Strategie für den Donaauraum

29./30. Oktober 2015, Ulm



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Fakten zum Jahresforum der Donauraumstrategie 2015

Wichtigstes jährliches Zusammentreffen der EU Strategie für den Donauraum

2015 erstmals in Baden-Württemberg; am 29./30. Oktober in Ulm

Das ausrichtende Land nimmt für den Zeitraum rund um das Jahresforum eine Führungsfunktion in der Ausgestaltung der EUSDR ein

Erwartet werden ca. 1000 Gäste aus dem In- und Ausland

Parallel zum Jahresforum finden wichtige Treffen und Konferenzen statt, z.B. ein Treffen der zuständigen Minister für europäische Fonds des Donauraums

Key Events (to be confirmed)

Meeting of the Ministers in charge of EU Funds

29th of October 2015

Annual Forum

29th and 30th of October 2015

- Plenary sessions
- Workshops
- Evening Reception

Side Events.

- 2nd Participation Day
- JRC Event
- Conference of the Council of the Danube Cities and Regions
- Meeting of Heads of Governments / ARGE Donau
- “The young Danube”
- ...



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Thematic Sessions (to be confirmed)



Thematic Session I – External Impact of the Strategy*

- Target: Beyond Administration – Discussing Ownership and Visibility for EUSDR in Parliaments, Civil Society and Media



Thematic Session II – Innovation*



Thematic Session III – Case Study: Entrepreneurship + Professional Training*

*working title



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Matthias Holzner
Servicebüro Donauraumstrategie
Staatsministerium Baden-Württemberg
Tel.: 00 49 711 2153 432
@mail: matthias.holzner@stm.bwl.de
Twitter: Donau_BW



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM